Download

Annette Weber

8 kleine Lesetexte für mehr Textverständnis 3–4

3. Lesestufe, Thema Wissen

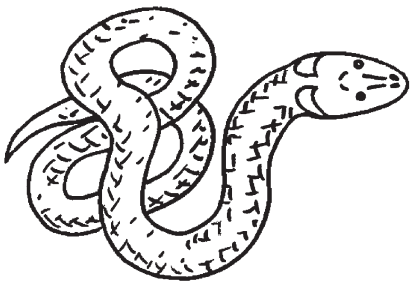
Downloadauszug
aus dem Originaltitel:

Auer

Name:

Die Ringelnatter

Wenn du am Ufer eines Sees oder Flusses eine fast zwei Meter lange Schlange triffst, die einen grauen Körper und gelbe halbmondförmige Flecken im Nacken hat, musst du keine Angst haben. Es ist eine völlig ungefährliche Ringelnatter.
Das erkennst du auch an ihren runden Pupillen, durch die sich ungiftigen Schlangen von giftigen unterscheiden. Die Ringelnatter kann gut schwimmen. Wenn ihr Gefahr droht, taucht sie unter und versteckt sich vor ihren Feinden: Menschen, Raubvögel, Katzen, Füchse und Wiesel. Um ihre Gegner abzuschrecken, zischt sie laut und führt Scheinbisse in der Luft aus. Wird sie festgehalten, verspritzt sie aus ihrem Hinterteil eine stinkende Flüssigkeit. Außerdem kann sie sich tot stellen, sodass sie fast wie ein Ast aussieht. Die Ringelnatter frisst gerne Kröten, Frösche oder Molche. Dabei tötet sie ihre Beute nicht, sondern verschlingt sie lebendig. Anders als die meisten Wassernattern, die ihre Jungen lebend zu Welt bringen, legt die Ringelnatter im Sommer 10–30 Eier an feuchtwarmen Plätzen ab. Wenn es warm genug ist, schlüpfen die Jungschlangen schon nach etwa 30 Tagen.



Verbinde Fragen und Antworten richtig.

Was ist eine Ringelnatter?	Die Ringelnatter ist eine ungefährliche Schlange.
Was frisst die Ringelnatter?	Schlangen mit runden Pupillen sind nicht giftig.
Wie erkennt man eine ungiftige Schlange?	Kröten, Frösche oder Molche verschlingt die Natter am liebsten.

Schreibe 3 Möglichkeiten auf, wie sich eine Ringelnatter gegen Feinde wehren kann.

Male die Ringelnatter oben neben dem Text farbig aus.
Unterstreiche die Farbangaben im Text.

A. Weber: 80 kleine Lesetexte für mehr Textverständnis 3/4
© Auer Verlag

Name:

Das gesuchte Tier ist bis zu 2,5 m groß. Sein Fell hat meist eine braune oder beige Farbe. Das Tier lebt in trockenen Steppen, Halbwüsten und Wüsten von Asien und Afrika. Dort schwanken die Temperaturen zwischen brennender Hitze im Sommer und Eiseskälte im Winter. In diesem öden Gebiet gibt es nur dürre Büsche, meist ausgetrocknete Wasserläufe und wenige Lebewesen. Unser Rätseltier hat sich jedoch gut an die raue Umgebung angepasst. Es kann tagelang ohne Wasser auskommen, weil es nur wenig schwitzt. In seinen beiden Höckern oben auf dem Rücken speichert das Tier Fett, das es auf langen Ausritten verbraucht. Peitscht ein Sandsturm durch die Wüste, kann es seine Nasenlöcher verschließen. Lange Augenwimpern und dicke Haarbüschel in den Ohren verhindern, dass der Sand in seine Sinnesorgane dringt. Die Sohlen der Hufe haben Polster, sodass die Tiere problemlos über glühend heißen Boden gehen können. Weil die Hufe noch dazu sehr breit sind, versinkt das Tier auch nicht im Sand. Es bewegt sich mit seinen langen Beinen wie ein Schiff durch die Wüste.

Welche Überschrift passt? Schreibe sie ganz oben über den Text.

Ein Esel unterwegs | *Das Lama in der Wüste* | *Überlebenskünstler Trampeltier*

Teste dein Wissen über das gesuchte Tier. Löse das Silbenrätsel.

bü | *cher* | *cker* | *haar* | *hö* | *lö* | *na* | *pol* | *schel* | *sen* | *ste* | *stern* | *wü*

- Was kann das Tier bei Sandsturm verschließen? → **seine** _____
- Womit sind seine Füße geschützt? → **mit** _____
- Wo speichert es sein Fett? → **im** _____
- Wo lebt das Tier? → **in der** _____

Wie sieht das Tier aus?
Verbinde die Ziffern von 1–44.

A. Weber: 80 kleine Lesetexte für mehr Textverständnis 3/4
© Auer Verlag

Name:

Warum fallen wir nicht von der Erde?

Du weißt ja bereits: Unsere Erde ist rund und dreht sich um die eigene Achse, sodass jeden Tag bei uns die Sonne auf- und untergeht. Warum werden wir dabei aber nicht von der Erde geschleudert? – Das liegt an der Erdanziehungskraft. Sie ist eine unsichtbare Kraft, die uns und alle Gegenstände auf der Erde wie einen Magneten an sich zieht. Sie heißt auch Schwerkraft, weil sie uns am Boden festhält. Deshalb fallen auch alle Dinge, die du in die Luft wirfst, sofort wieder auf den Boden. Damit Flugzeuge fliegen können, müssen sie die Erdanziehungskraft mit viel Kraft, Geschwindigkeit und Energie überwinden. Alle Körper besitzen eine Schwerkraft. Je mehr Masse ein Körper hat, desto stärker ist auch seine Anziehungskraft. Auf unserem kleinen Mond ist zum Beispiel die Schwerkraft nicht so stark. Deshalb können Astronauten dort große Sprünge machen, ohne dass sie sich anstrengen müssen. Im Weltraum wirkt keine Schwerkraft mehr, sobald man weit genug von einem Himmelskörper entfernt ist. Deshalb schweben die Astronauten in der Internationalen Raumstation.

Hast du alles verstanden? Kreuze die richtige Antwort an.

- Warum gibt es auf der Erde Tag und Nacht?
  - ◯ Die Erde dreht sich jeden Tag einmal um sich selbst.
  - ◯ Die Sonne schaltet sich in der Nacht aus und am Tag wieder an.
- Warum fallen wir nicht von der Erde?
  - ◯ Wir bleiben am Boden, weil unsere Erdoberfläche voll Klebstoff ist.
  - ◯ Die Erde zieht uns mit einer unsichtbaren Kraft an sich, weil sie viel Masse besitzt.
- Wie nennt man die Erdanziehungskraft noch?
  - ◯ Sie heißt auch Schwerkraft. ◯ Wir nennen sie auch Schwebekraft.

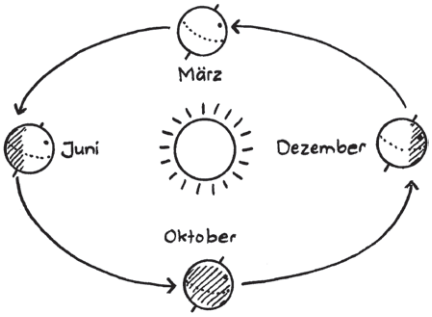
**Stell dir vor: Du spielst Sackhüpfen an den 3 Orten.
Wie hüpfst du und warum? Tipp: Lies zuerst oben im Text nach, wie die Schwerkraft an den 3 Orten ist.**

Auf der Erde	*Auf dem Mond*	*Im Weltall*

A. Weber: 80 kleine Lesetexte für mehr Textverständnis 3/4
© Auer Verlag

Name:

Die Jahreszeiten



Bei uns wechseln sich Frühling, Sommer, Herbst und Winter ab. Die Jahreszeiten entstehen, weil sich unsere Erde in einem Jahr einmal um die Sonne bewegt – Und zwar in einer bestimmten Neigung, denn unsere Erdachse steht nicht gerade, sondern schief. Deshalb bekommt mal der nördliche und mal der südliche Teil mehr Sonnenlicht ab. Wenn bei uns Sommer ist (Juni), ist die Nordhalbkugel der Sonne zugeneigt. Dann treffen die Sonnenstrahlen steil auf die Nordhalbkugel. Die Sonne steht mittags senkrecht am Himmel. Deshalb sind unsere Sommertage länger und wärmer. Im Winter (Dezember) sind die Tage bei uns kürzer und es ist kühler, weil die Sonnenstrahlen nur flach auf die Nordhalbkugel treffen. Auf der Südhalbkugel sind die Jahreszeiten einfach umgekehrt. Im Dezember ist dort Sommer. Darum können Kinder in Australien Weihnachten am Strand feiern. Nicht überall auf der Erde gibt es vier Jahreszeiten. Um den Äquator herum strahlt die Sonne das ganze Jahr in gleicher Weise. Dort kennen die Menschen nur zwei Jahreszeiten: die Trockenzeit und die Regenzeit.

Richtig oder falsch? Kreuze die falschen Antworten an. Verbessere sie.

- ◯ Die Erdachse steht ganz gerade von oben nach unten.
- ◯ Um den Äquator herum kennt man nur 2 Jahreszeiten.
- ◯ Im Juni treffen die Sonnenstrahlen nur ganz flach auf der Nordhalbkugel.
- ◯ Australische Kinder feiern im Sommer Weihnachten und Silvester.
- ◯ Die Erde braucht zwei Jahre für eine Runde um die Sonne.

Welche Jahreszeiten sind richtig? Ergänze die Lücken.

MÄRZ	JUNI
Frühling auf der Nordhalbkugel, z. B. in Deutschland _____ auf der Südhalbkugel, z. B. in Australien	*Sommer* auf der Nordhalbkugel, z. B. in Deutschland _____ auf der Südhalbkugel, z. B. in Australien
OKTOBER	**DEZEMBER**
_____ auf der Nordhalbkugel *Frühling* auf der Südhalbkugel	_____ auf der Nordhalbkugel _____ auf der Südhalbkugel

A. Weber: 80 kleine Lesetexte für mehr Textverständnis 3/4
© Auer Verlag

Name:

Ebbe und Flut

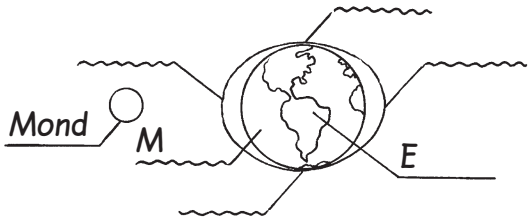
Über die Hälfte der Erdoberfläche ist mit Meer bedeckt. Überall hebt und senkt sich der Meeresspiegel immer wieder abwechselnd. Das nennen wir die Gezeiten: Ebbe und Flut. Bei Flut läuft das Wasser auf die Küste auf und der Meeresspiegel steigt. Bei Flut zieht sich das Wasser wieder zurück. Etwa nach 6 Stunden ist immer der höchste und niedrigste Wasserstand erreicht: Hochwasser und Niedrigwasser. Innerhalb eines Tages, also in 24 Stunden, gibt es 2-mal Flut und 2-mal Ebbe. Doch warum? – Die Hauptursache ist der Mond, der um die Erde wandert. Wie ein Magnet zieht der Mond das Meerwasser zu sich hin. Dadurch entstehen die Gezeiten. Aber auch die Anziehungskraft der Sonne und die Erddrehung beeinflussen Ebbe und Flut. So sind die Gezeiten immer unterschiedlich stark. An der Nordsee oder am Atlantik lässt sich Ebbe und Flut besonders gut beobachten. Bei Flut kannst du am Strand im Meer baden. Bei Ebbe kannst du dafür Wattwanderungen unternehmen und viele Tiere und Muscheln entdecken. Doch bleibe dabei immer vorsichtig, damit dich die Flut nicht überrascht.

Schreibe die Sätze richtig zu Ende.

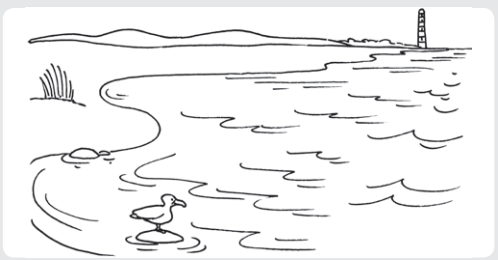
- Die Gezeiten des Meeres heißen
- Die Hauptursache für den Wechsel der Gezeiten ist
- Den Wechsel der Gezeiten kannst du zum Beispiel an diesen Meeren beobachten:

Beschrifte das Bild und male es an.

~~Mond~~ | Erde | Flut | Flut | Ebbe | Ebbe | Meere



Schreibe die richtige Gezeit über das Bild. Betrachte die Unterschiede.



A. Weber: 80 kleine Lesetexte für mehr Textverständnis 3/4
© Auer Verlag

Name:

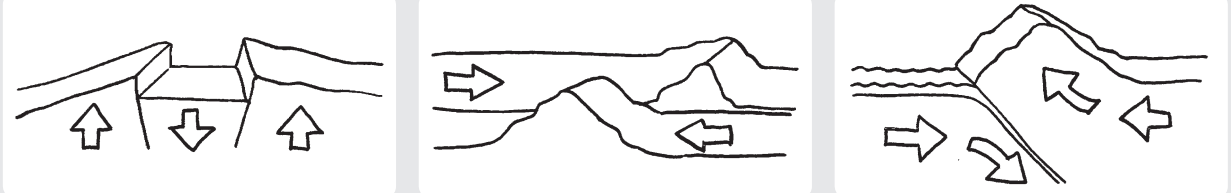
Berge und Gebirge

Viele Berge auf der Erde sind mehrere Millionen Jahre alt. Sie sind ganz unterschiedlich hoch und haben verschiedene Formen: faltig oder rund, zerklüftet oder steil, steinig oder bewachsen. Mehrere Berge bilden ein Gebirge. Du fragst dich, wie unsere Gebirge entstanden sind? – Dafür musst du erst einmal wissen, dass die äußerste Schicht unserer Erde aus mehreren Erdplatten besteht. Auf diesen riesigen Platten liegen die Kontinente. Doch die Platten sind nicht fest, sondern schwimmen auf dem Erdmantel. Sie bewegen sich jedes Jahr wenige Zentimeter, sodass wir es kaum merken. Dabei schwimmen die Platten auseinander, reiben aneinander vorbei oder stoßen zusammen. An vielen Stellen, an denen sich Platten berühren, entsteht eine „Knautschzone“. Dort schieben sich die Erdplatten als Berge in die Höhe. So entstanden die Alpen oder der Himalaja, das höchste Gebirge der Welt. Es gibt natürlich auch einzelne Berge, die durch Vulkane entstanden sind. Alle Berge verändern sich ständig durch Wind und Wetter. Starke Winde treiben zum Beispiel Sand und Staub durch die Luft, die dadurch die Bergspitzen abschleifen.

Markiere die richtige Antwort mit einem grünen Stift.

Woraus besteht unsere Erdkruste?	aus mehreren großen Erdplatten	aus einer Schicht fester Erde
Wie heißt das höchste Gebirge der Welt?	Alpen	Himalaja
Wie alt sind die viele Berge auf der Erde?	mehrere Milliarden Jahre	mehrere Millionen Jahre

Betrachte die Bilder. Wie bewegen sich die Erdplatten? Schreibe unter jedes Bild einen Satz. Male die entstandenen Berge braun an.



A. Weber: 80 kleine Lesetexte für mehr Textverständnis 3/4
© Auer Verlag

Name:

Steine

Steine sind eines der ältesten Dinge auf unserer Erde. Steine sind nicht mehr Teil eines Berges oder Felsens, sondern liegen locker herum. Forscher ordnen sie nach ihrer Größe in 3 wichtigste Gruppen: Sand, Kies, Steine. Ganz kleine Stücke unter 2 Millimeter Größe sind Sand. Größere Stücke bis zu 6 Zentimetern heißen Kies. Wirkliche Steine sind dann noch größer, manchmal über 2 Meter. Alle Steine bestehen aus einer Mischung von verschiedenen Mineralien. Sie entstanden vor vielen Jahrtausenden. Einige bildeten sich bei Vulkanausbrüchen aus Magma aus dem Erdinneren. Daraus entstanden leichte und schwerere Steine wie Basalt und Granit. Steine wie Schiefer oder Marmor formen sich bis heute durch Hitze und großen Druck im Erdinneren. Dann gibt es auch noch Steine wie den Kalkstein, der sich aus den Überresten kleinster Meerestiere entwickelt. Besonders kostbar sind die Edelsteine. Sie sind oft im Inneren eines Steines versteckt und werden erst sichtbar, wenn man ihn aufschlägt. Edelsteine wie der Diamant oder Rubin bestehen aus Mineralien und sind besonders hart. Weil sie oft schön leuchten, tragen wir sie gerne als Schmuck.

Markiere die richtige Antwort mit einem hellblauen Stift.

Wie nennt man die kleinsten Gesteinsstücke?	Kies	Sand
Woraus entwickelt sich Kalkstein?	Überreste kleinster Meerestiere	Überreste großer Landtiere
Welche Eigenschaften haben Edelsteine?	sie sind sehr hart und glänzen im Licht	sie sind sehr weich
Woraus bestehen alle Steine auf der Erde?	Mineralien	Minuten
Wie heißt die flüssige Masse aus dem Erdinneren?	Magma	Mama

Welche 7 Namen von Steinen hast du im Text oben kennengelernt? Unterstreiche sie grün und schreibe sie noch einmal auf.

A. Weber: 80 kleine Lesetexte für mehr Textverständnis 3/4
© Auer Verlag

Name:

Erdbeben

Jedes Jahr gibt es weltweit viele tausend Erdbeben. Wenn das Beben unter dem Meer stattfindet, nennen wir es Seebeben. – Aber wie kommt es eigentlich zu einem Erdbeben? Erinnere dich, wie die Erde aufgebaut ist. Ganz innen der Erdkern, dann der flüssige Erdmantel und außen die Erdkruste aus hartem Gestein. Darauf schwimmen die Erdplatten wie Eisschollen. Ein Erdbeben entsteht immer unterirdisch. Am häufigsten passiert das an den Plattengrenzen. Da die Ränder der Erdplatten nämlich zerklüftet sind, verhaken sie sich ineinander oder schrammen aneinander vorbei. Wenn der Druck zu stark wird oder sich löst, bebt die Erde. Diese Erschütterung breitet sich in Wellen aus. So ähnlich, wie wenn du einen Stein ins Wasser wirfst. Je nach Stärke des Erdbebens sind dann auch die Wellen größer oder kleiner. Leichte Beben verursachen meist keine Schäden. Vielleicht klirren nur die Gläser im Küchenschrank. Wenn die Wellen aber groß und stark sind, bewegt sich auch die Erdoberfläche mit. Gebäude und Straßen werden zerstört und im Boden bilden sich gefährliche Spalten und Löcher.

Was hast du über Erdbeben erfahren? Ergänze die Lücken.

- Unsere äußere Erdkruste besteht aus _____, die auf dem flüssigen Magma des _____ schwimmen.
- Erdbeben im Meer heißen _____.
- Die Erschütterung eines Erdbebens breitet sich in _____ aus.
- Ein Erdbeben entsteht viele Kilometer _____ der Erde.
- Bei schweren Erdbeben verursachen die Erdbebenwellen, dass auch unsere _____ mitschwingt.

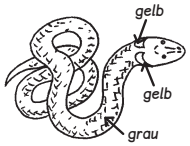
Welche Schäden können schwere Erdbeben hervorrufen? Schreibe oder zeichne.

A. Weber: 80 kleine Lesetexte für mehr Textverständnis 3/4
© Auer Verlag

Name:

Die Ringelnatter

Wenn du am Ufer eines Sees oder Flusses eine fast zwei Meter lange Schlange triffst, die einen grauen Körper und gelbe halbmondförmige Flecken im Nacken hat, musst du keine Angst haben. Es ist eine völlig ungefährliche Ringelnatter. Das erkennst du auch an ihren runden Pupillen, durch die sich ungiftigen Schlangen von giftigen unterscheiden. Die Ringelnatter kann gut schwimmen. Wenn ihr Gefahr droht, taucht sie unter und versteckt sich vor ihren Feinden: Menschen, Raubvögel, Katzen, Füchse und Wiesel. Um ihre Gegner abzuschrecken, zischt sie laut und führt Scheinbisse in der Luft aus. Wird sie festgehalten, verspritzt sie aus ihrem Hinterteil eine stinkende Flüssigkeit. Außerdem kann sie sich tot stellen, sodass sie fast wie ein Ast aussieht. Die Ringelnatter frisst gerne Kröten, Frösche oder Molche. Dabei tötet sie ihre Beute nicht, sondern verschlingt sie lebendig. Anders als die meisten Wassernattern, die ihre Jungen lebend zu Welt bringen, legt die Ringelnatter im Sommer 10–30 Eier an feuchtwarmen Plätzen ab. Wenn es warm genug ist, schlüpfen die Jungschlangen schon nach etwa 30 Tagen.



Verbinde Fragen und Antworten richtig.

Was ist eine Ringelnatter?	Die Ringelnatter ist eine ungefährliche Schlange.
Was frisst die Ringelnatter?	Schlangen mit runden Pupillen sind nicht giftig.
Wie erkennt man eine ungiftige Schlange?	Kröten, Frösche oder Molche verschlingt die Natter am liebsten.

Schreibe 3 Möglichkeiten auf, wie sich eine Ringelnatter gegen Feinde wehren kann.

Sie kann ihre Feinde mit Zischen und Bissen in die Luft abschrecken. Sie kann aus ihrem Hinterteil eine stinkende Flüssigkeit verspritzen oder sich totstellen.

Male die Ringelnatter oben neben dem Text farbig aus. Unterstreiche die Farbangaben im Text.

A. Weber: 80 kleine Lesetexte für mehr Textverständnis 3/4 © Auer Verlag

Name:

Überlebenskünstler Trampeltier

Das gesuchte Tier ist bis zu 2,5 m groß. Sein Fell hat meist eine braune oder beige Farbe. Das Tier lebt in trockenen Steppen, Halbwüsten und Wüsten von Asien und Afrika. Dort schwanken die Temperaturen zwischen brennender Hitze im Sommer und Eiseskälte im Winter. In diesem öden Gebiet gibt es nur dürre Büsche, meist ausgetrocknete Wasserläufe und wenige Lebewesen. Unser Rätseltier hat sich jedoch gut an die raue Umgebung angepasst. Es kann tagelang ohne Wasser auskommen, weil es nur wenig schwitzt. In seinen beiden Höckern oben auf dem Rücken speichert das Tier Fett, das es auf langen Ausritten verbraucht. Peitscht ein Sandsturm durch die Wüste, kann es seine Nasenlöcher verschließen. Lange Augenwimpern und dicke Haarbüschel in den Ohren verhindern, dass der Sand in seine Sinnesorgane dringt. Die Sohlen der Hufe haben Polster, sodass die Tiere problemlos über glühend heißen Boden gehen können. Weil die Hufe noch dazu sehr breit sind, versinkt das Tier auch nicht im Sand. Es bewegt sich mit seinen langen Beinen wie ein Schiff durch die Wüste.

Welche Überschrift passt? Schreibe sie ganz oben über den Text.

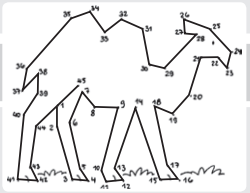
Ein Esel unterwegs | *Das Lama in der Wüste* | *Überlebenskünstler Trampeltier*

Teste dein Wissen über das gesuchte Tier. Löse das Silbenrätsel.

bü | *cher* | *cker* | *haar* | *hö* | *lö* | *na* | *pol* | *schel* | *sen* | *ste* | *stern* | *wü*

- Was kann das Tier bei Sandsturm verschließen? → **seine** ***Nasenlöcher***
- Womit sind seine Füße geschützt? → **mit** ***Polster***
- Wo speichert es sein Fett? → **im** ***Höcker***
- Wo lebt das Tier? → **in der** ***Wüste***

Wie sieht das Tier aus? Verbinde die Ziffern von 1–44.



A. Weber: 80 kleine Lesetexte für mehr Textverständnis 3/4 © Auer Verlag

Name:

Warum fallen wir nicht von der Erde?

Du weißt ja bereits: Unsere Erde ist rund und dreht sich um die eigene Achse, sodass jeden Tag bei uns die Sonne auf- und untergeht. Warum werden wir dabei aber nicht von der Erde geschleudert? – Das liegt an der Erdanziehungskraft. Sie ist eine unsichtbare Kraft, die uns und alle Gegenstände auf der Erde wie einen Magneten an sich zieht. Sie heißt auch Schwerkraft, weil sie uns am Boden festhält. Deshalb fallen auch alle Dinge, die du in die Luft wirfst, sofort wieder auf den Boden. Damit Flugzeuge fliegen können, müssen sie die Erdanziehungskraft mit viel Kraft, Geschwindigkeit und Energie überwinden. Alle Körper besitzen eine Schwerkraft. Je mehr Masse ein Körper hat, desto stärker ist auch seine Anziehungskraft. Auf unserem kleinen Mond ist zum Beispiel die Schwerkraft nicht so stark. Deshalb können Astronauten dort große Sprünge machen, ohne dass sie sich anstrengen müssen. Im Weltraum wirkt keine Schwerkraft mehr, sobald man weit genug von einem Himmelskörper entfernt ist. Deshalb schweben die Astronauten in der Internationalen Raumstation.

Hast du alles verstanden? Kreuze die richtige Antwort an.

- Warum gibt es auf der Erde Tag und Nacht?
  - [x] Die Erde dreht sich jeden Tag einmal um sich selbst.
  - [ ] Die Sonne schaltet sich in der Nacht aus und am Tag wieder an.
- Warum fallen wir nicht von der Erde?
  - [ ] Wir bleiben am Boden, weil unsere Erdoberfläche voll Klebstoff ist.
  - [x] Die Erde zieht uns mit einer unsichtbaren Kraft an sich, weil sie viel Masse besitzt.
- Wie nennt man die Erdanziehungskraft noch?
  - [x] Sie heißt auch Schwerkraft. [ ] Wir nennen sie auch Schwebekraft.

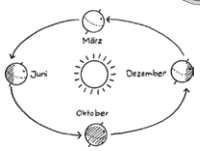
Stell dir vor: Du spielst Sackhüpfen an den 3 Orten. Wie hüpfst du und warum? Tipp: Lies zuerst oben im Text nach, wie die Schwerkraft an den 3 Orten ist.

Auf der Erde	*Auf dem Mond*	*Im Weltall*
Ich hüpfe ganz normal, weil mich die Schwerkraft der Erde anzieht.	*Ich hüpfe viel weiter, weil die Schwerkraft auf dem Mond schwächer ist.*	*Ich schwebe. Ich kann nicht hüpfen, weil es keine Schwerkraft gibt.*

A. Weber: 80 kleine Lesetexte für mehr Textverständnis 3/4 © Auer Verlag

Name:

Die Jahreszeiten



Bei uns wechseln sich Frühling, Sommer, Herbst und Winter ab. Die Jahreszeiten entstehen, weil sich unsere Erde in einem Jahr einmal um die Sonne bewegt – Und zwar in einer bestimmten Neigung, denn unsere Erdachse steht nicht gerade, sondern schief. Deshalb bekommt mal der nördliche und mal der südliche Teil mehr Sonnenlicht ab. Wenn bei uns Sommer ist (Juni), ist die Nordhalbkugel der Sonne zugeneigt. Dann treffen die Sonnenstrahlen steil auf die Nordhalbkugel. Die Sonne steht mittags senkrecht am Himmel. Deshalb sind unsere Sommertage länger und wärmer. Im Winter (Dezember) sind die Tage bei uns kürzer und es ist kühler, weil die Sonnenstrahlen nur flach auf die Nordhalbkugel treffen. Auf der Südhalbkugel sind die Jahreszeiten einfach umgekehrt. Im Dezember ist dort Sommer. Darum können Kinder in Australien Weihnachten am Strand feiern. Nicht überall auf der Erde gibt es vier Jahreszeiten. Um den Äquator herum strahlt die Sonne das ganze Jahr in gleicher Weise. Dort kennen die Menschen nur zwei Jahreszeiten: die Trockenzeit und die Regenzeit.

Richtig oder falsch? Kreuze die falschen Antworten an. Verbessere sie.

- [x] Die Erdachse steht ~~ganz gerade von oben nach unten~~ *schief*.
- [ ] Um den Äquator herum kennt man nur 2 Jahreszeiten.
- [x] Im Juni treffen die Sonnenstrahlen ~~nur ganz flach~~ *steil* auf der Nordhalbkugel.
- [ ] Australische Kinder feiern im Sommer Weihnachten und Silvester.
- [x] Die Erde braucht ~~zwei Jahre~~ *ein Jahr* für eine Runde um die Sonne.

Welche Jahreszeiten sind richtig? Ergänze die Lücken.

MÄRZ	*JUNI*
Frühling auf der Nordhalbkugel, z. B. in Deutschland	*Sommer* auf der Nordhalbkugel, z. B. in Deutschland
Herbst auf der Südhalbkugel, z. B. in Australien	*Winter* auf der Südhalbkugel, z. B. in Australien
OKTOBER	***DEZEMBER***
Herbst auf der Nordhalbkugel	*Winter* auf der Nordhalbkugel
Frühling auf der Südhalbkugel	*Sommer* auf der Südhalbkugel

A. Weber: 80 kleine Lesetexte für mehr Textverständnis 3/4 © Auer Verlag

A. Weber: 80 kleine Lesetexte für mehr Textverständnis 3/4 © Auer Verlag

Name:

Ebbe und Flut

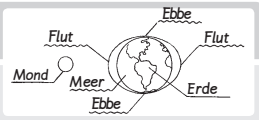
Über die Hälfte der Erdoberfläche ist mit Meer bedeckt. Überall hebt und senkt sich der Meeresspiegel immer wieder abwechselnd. Das nennen wir die Gezeiten: Ebbe und Flut. Bei Flut läuft das Wasser auf die Küste auf und der Meeresspiegel steigt. Bei Flut zieht sich das Wasser wieder zurück. Etwa nach 6 Stunden ist immer der höchste und niedrigste Wasserstand erreicht: Hochwasser und Niedrigwasser. Innerhalb eines Tages, also in 24 Stunden, gibt es 2-mal Flut und 2-mal Ebbe. Doch warum? – Die Hauptursache ist der Mond, der um die Erde wandert. Wie ein Magnet zieht der Mond das Meerwasser zu sich hin. Dadurch entstehen die Gezeiten. Aber auch die Anziehungskraft der Sonne und die Erddrehung beeinflussen Ebbe und Flut. So sind die Gezeiten immer unterschiedlich stark. An der Nordsee oder am Atlantik lässt sich Ebbe und Flut besonders gut beobachten. Bei Flut kannst du am Strand im Meer baden. Bei Ebbe kannst du dafür Wattwanderungen unternehmen und viele Tiere und Muscheln entdecken. Doch bleibe dabei immer vorsichtig, damit dich die Flut nicht überrascht.

Schreibe die Sätze richtig zu Ende.

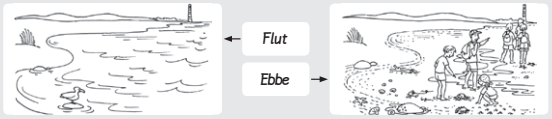
- Die Gezeiten des Meeres heißen *Ebbe und Flut*
- Die Hauptursache für den Wechsel der Gezeiten ist *der Mond*
- Den Wechsel der Gezeiten kannst du zum Beispiel an diesen Meeren beobachten: *an der Nordsee und am Atlantik*

Beschrifte das Bild und male es an.

Mond | *Erde* | *Flut* | *Flut* | *Ebbe* | *Ebbe* | *Meere*



Schreibe die richtige Gezeit über das Bild. Betrachte die Unterschiede.



A. Weber: 80 kleine Lesetexte für mehr Textverständnis 3/4
© Auer Verlag

Name:

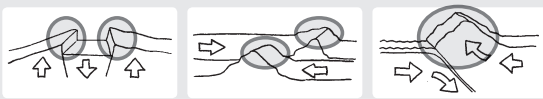
Berge und Gebirge

Viele Berge auf der Erde sind mehrere Millionen Jahre alt. Sie sind ganz unterschiedlich hoch und haben verschiedene Formen: faltig oder rund, zerklüftet oder steil, steinig oder bewachsen. Mehrere Berge bilden ein Gebirge. Du fragst dich, wie unsere Gebirge entstanden sind? – Dafür musst du erst einmal wissen, dass die äußerste Schicht unserer Erde aus mehreren Erdplatten besteht. Auf diesen riesigen Platten liegen die Kontinente. Doch die Platten sind nicht fest, sondern schwimmen auf dem Erdmantel. Sie bewegen sich jedes Jahr wenige Zentimeter, sodass wir es kaum merken. Dabei schwimmen die Platten auseinander, reiben aneinander vorbei oder stoßen zusammen. An vielen Stellen, an denen sich Platten berühren, entsteht eine „Knautschzone". Dort schieben sich die Erdplatten als Berge in die Höhe. So entstanden die Alpen oder der Himalaja, das höchste Gebirge der Welt. Es gibt natürlich auch einzelne Berge, die durch Vulkane entstanden sind. Alle Berge verändern sich ständig durch Wind und Wetter. Starke Winde treiben zum Beispiel Sand und Staub durch die Luft, die dadurch die Bergspitzen abschleifen.

Markiere die richtige Antwort mit einem grünen Stift.

Woraus besteht unsere Erdkruste?	aus mehreren großen Erdplatten	aus einer Schicht fester Erde
Wie heißt das höchste Gebirge der Welt?	Alpen	Himalaja
Wie alt sind die viele Berge auf der Erde?	mehrere Milliarden Jahre	mehrere Millionen Jahre

Betrachte die Bilder. Wie bewegen sich die Erdplatten? Schreibe unter jedes Bild einen Satz. Male die entstandenen Berge braun an.



Die Erdplatten schwimmen auseinander.

Die Erdplatten reiben aneinander vorbei.

Die Erdplatten stoßen zusammen. Eine Platte schiebt sich unter die andere.

A. Weber: 80 kleine Lesetexte für mehr Textverständnis 3/4
© Auer Verlag

Name:

Steine

Steine sind eines der ältesten Dinge auf unserer Erde. Steine sind nicht mehr Teil eines Berges oder Felsens, sondern liegen locker herum. Forscher ordnen sie nach ihrer Größe in 3 wichtigste Gruppen: Sand, Kies, Steine. Ganz kleine Stücke unter 2 Millimeter Größe sind Sand. Größere Stücke bis zu 6 Zentimetern heißen Kies. Wirkliche Steine sind dann noch größer, manchmal über 2 Meter. Alle Steine bestehen aus einer Mischung von verschiedenen Mineralien. Sie entstanden vor vielen Jahrtausenden. Einige bildeten sich bei Vulkanausbrüchen aus Magma aus dem Erdinneren. Daraus entstanden leichte und schwerere Steine wie Basalt und Granit. Steine wie Schiefer oder Marmor formen sich bis heute durch Hitze und großen Druck im Erdinneren. Dann gibt es auch noch Steine wie den Kalkstein, der sich aus den Überresten kleinster Meerestiere entwickelt. Besonders kostbar sind die Edelsteine. Sie sind oft im Inneren eines Steines versteckt und werden erst sichtbar, wenn man ihn aufschlägt. Edelsteine wie der Diamant oder Rubin bestehen aus Mineralien und sind besonders hart. Weil sie oft schön leuchten, tragen wir sie gerne als Schmuck.

Markiere die richtige Antwort mit einem hellblauen Stift.

Wie nennt man die kleinsten Gesteinsstücke?	Kies	Sand
Woraus entwickelt sich Kalkstein?	Überreste kleinster Meerestiere	Überreste großer Landtiere
Welche Eigenschaften haben Edelsteine?	sie sind sehr hart und glänzen im Licht	sie sind sehr weich
Woraus bestehen alle Steine auf der Erde?	Mineralien	Minuten
Wie heißt die flüssige Masse aus dem Erdinneren?	Magma	Mama

Welche 7 Namen von Steinen hast du im Text oben kennengelernt? Unterstreiche sie grün und schreibe sie noch einmal auf.

Basalt, Granit, Schiefer, Marmor, Kalkstein, Diamant, Rubin

A. Weber: 80 kleine Lesetexte für mehr Textverständnis 3/4
© Auer Verlag

Name:

Erdbeben

Jedes Jahr gibt es weltweit viele tausend Erdbeben. Wenn das Beben unter dem Meer stattfindet, nennen wir es Seebeben. – Aber wie kommt es eigentlich zu einem Erdbeben? Erinnere dich, wie die Erde aufgebaut ist. Ganz innen der Erdkern, dann der flüssige Erdmantel und außen die Erdkruste aus hartem Gestein. Darauf schwimmen die Erdplatten wie Eisschollen. Ein Erdbeben entsteht immer unterirdisch. Am häufigsten passiert das an den Plattengrenzen. Da die Ränder der Erdplatten nämlich zerklüftet sind, verhaken sie sich ineinander oder schrammen aneinander vorbei. Wenn der Druck zu stark wird oder sich löst, bebt die Erde. Diese Erschütterung breitet sich in Wellen aus. So ähnlich, wie wenn du einen Stein ins Wasser wirfst. Je nach Stärke des Erdbebens sind dann auch die Wellen größer oder kleiner. Leichte Beben verursachen meist keine Schäden. Vielleicht klirren nur die Gläser im Küchenschrank. Wenn die Wellen aber groß und stark sind, bewegt sich auch die Erdoberfläche mit. Gebäude und Straßen werden zerstört und im Boden bilden sich gefährliche Spalten und Löcher.

Was hast du über Erdbeben erfahren? Ergänze die Lücken.

- Unsere äußere Erdkruste besteht aus *Erdplatten*, die auf dem flüssigen Magma des *Erdmantels* schwimmen.
- Erdbeben im Meer heißen *Seebeben*.
- Die Erschütterung eines Erdbebens breitet sich in *Wellen* aus.
- Ein Erdbeben entsteht viele Kilometer *unter* der Erde.
- Bei schweren Erdbeben verursachen die Erdbebenwellen, dass auch unsere *Erdoberfläche* mitschwingt.

Welche Schäden können schwere Erdbeben hervorrufen? Schreibe oder zeichne.

Bei schweren Erdbeben können Gebäude einstürzen oder beschädigt werden. Der Boden reißt auf und es bilden sich gefährliche Löcher und Spalten. Menschen und Tiere können verletzt werden.

A. Weber: 80 kleine Lesetexte für mehr Textverständnis 3/4
© Auer Verlag

A. Weber: 80 kleine Lesetexte für mehr Textverständnis 3/4
© Auer Verlag

Auer

Immer besser unterrichten

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel

80 kleine Lesetexte für mehr Textverständnis

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit und geben Sie Ihre Bewertung direkt bei dem Produkt ab unter: www.auer-verlag.de/go/dl8276

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen Auer-Verlagsprogramms finden Sie unter www.auer-verlag.de oder www.lehrerwelt.de

© 2020 Auer Verlag, Augsburg
AAP Lehrerwelt GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werks ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Auer Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Autorin: Annette Weber
Covergestaltung: Heart Advertising – Werbung mit Herz | Karin Mausz, Augsburg
Coverillustration: shutterstock.com/Irmun
Illustrationen: Corina Beurenmeister
Satz: fotosatz griesheim GmbH
Bestellnummer: 08276DA8

www.auer-verlag.de

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.